

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Radolfzell

»Man wird es nie schaffen, alle hinter sich zu bringen«

Teil I des Sommerinterviews mit Oberbürgermeister Martin Staab / von Matthias Güntert

30. AUGUST 2017

WOCHE 35
RA/AUFLAGE 20.232
GESAMTAUFLAGE 84.613
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:



Treffen der dampfenden Asphalt-Gruffies Seite 3
Hoher Wohlfühlfaktor in Öhningen Seite 3
Furioses Finale des Zunftaahssommers Seite 7

ZUR SACHE:



Sperrungen

Wegen des Altstadtfeats am Samstag, 2. September, von 11 bis 22 Uhr werden die Fußgängerzone sowie Teilbereiche der Fürstenberg- und Teggingerstraße am Samstag, 2. September, von 6 bis 23.30 Uhr für den Verkehr gesperrt, bis die Straßenreinigungsarbeiten abgeschlossen sind. An folgenden Straßeneinmündungen wird eine Vollsperrung eingerichtet: Seetorplatz/Friedrich-Werber-Straße, Spitalstraße/Seestraße, Seestraße/Forsteistraße, Fürstenbergstraße/Teggingerstraße, Bismarckstraße/Teile Schützenstraße, Teggingerstraße Höhe Yeti Sports/ Fünftes Element (Zufahrt Tiefgarage bleibt frei), Bahnhofstraße/Seestraße, Oberdorstraße/Luisenplatz, Untertorstraße/Brühlstraße. Das teilt die Stadt Radolfzell mit.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Es war der Dauerbrenner vor der Sommerpause im Gemeinderat: der schwelende Streit zwischen Oberbürgermeister Martin Staab und Teilen des Gemeinderates ob der frühen Sitzungsansetzung um 15.30 Uhr. Im Sommerinterview mit dem WOCHENBLATT spricht der Radolfzeller Rathauschef über den Disput und schildert seine Sicht der Dinge.

WOCHENBLATT: Vor der Sommerpause war die Stimmung zwischen Ihnen und Teilen des Gemeinderates auch wegen der Sitzungsterminierung sowie der langen Sitzungsdauer äußerst angespannt. Angesichts zahlreicher wichtiger Zukunftsprojekte: Wie gedenken Sie, die Gräben, die in der jüngsten Vergangenheit aufgerissen wurden, zu schließen?

Staab: »Der große Streitpunkt ist jetzt vom Tisch. Ich bin guter Hoffnung, dass wir nach der Sommerpause Sitzungen haben werden – mit einer vernünftigen Sitzungslänge und einer Menge an Tagespunkten, die auch abzuarbeiten sind. Die Diskussionskultur des Gemeinderates führt vielleicht manchmal zeitlich zu langen Sitzungen, aber inhaltlich gehen doch sehr viele Vorlagen einstimmig oder fast einstimmig durch.



Oberbürgermeister Martin Staab spricht im Sommerinterview über den jüngsten Disput mit Teilen des Gemeinderates.

Daher werden wir auch zukünftige Großprojekte gemeinsam auf den Weg bringen. Aussagen werden es immer geben.«

WOCHENBLATT: Helmut Villingen von der CDU hatte jüngst in einer Stellungnahme betont, das Vertrauen in die Verwaltungsspitze verloren zu haben. Teilen Sie dieses Empfinden mit Blick auf das Verhältnis von Gemeinderat und Verwaltungsspitze? Und wenn ja, wie könnte Vertrauen zurückgewonnen werden?

Staab: »Bei 27 Stimmberechtigten im Gemeinderat wird man es nie schaffen, alle hinter sich zu bringen. Das muss man

auch nicht. Demokratie ist nicht Harmonie, sondern politischer Diskurs. Wenn ich das Vertrauen von Herrn Villingen verloren habe, kann und werde ich damit umgehen. Ich glaube, dass das Verhältnis im Grundsatz nicht zerrüttet ist. Dass Einzelne manche Dinge ab und an anders sehen, damit muss man leben.

Die Diskussionen mit Herrn Villingen sind immer hart in der Sache, das war auch schon vor zwei Jahren bei seiner Ablehnung zum Kapuzinerweg so, aber bisher waren sie immer sachlich.«

WOCHENBLATT: Mit dem Rats-

schluss, die Sitzung auf Dienstag 16.30 bis 19.45 Uhr zu terminieren, ist ein Kompromiss gefunden worden. Ist diese Vorgabe angesichts voller Tagesordnungen und der Diskutierfreudigkeit des Gremiums einzuhalten?

Staab: »Ich glaube, dass wir mit dem Maßnahmenpaket bestehend aus festem Sitzungszeitraum, einer zusätzlichen Sitzungsrunde ab Herbst und einer Stärkung der Ausschusssitzungen eine reelle Chance haben, in einer angemessenen Zeit und trotzdem sachgerecht Themen zu beraten und zu beschließen.

Wenn wir alle stringent an uns arbeiten, kommen wir ohne Zeitbeschränkung oder Vergleichbarem aus.«

WOCHENBLATT: Können Sie die Kritik an Ihrer Gesprächsführung nachvollziehen?

Staab: »Ich habe die Sitzungen in Teilen stringenter geführt als früher, was allerdings den Zorn der Langredner hervorgerufen hat. Die Situation ist so, dass wir manches Mal von einigen wenigen Ratsmitgliedern sehr lange und sehr zahlreiche Wortbeiträge haben. Ich werde in Zukunft, wenn die Diskussionen ausufern, wieder deutlich an die Drei-Minuten-Regel erinnern, denn sie steht in der Geschäftsordnung und der Rat will, dass sie angewandt wird. Man muss auch immer sehen, dass es in anderen politischen Gremien, wie etwa dem Landtag, viel strengere Regeln gibt – es ist kein Demokratieverlust, mit einer Drei-Minuten-Zeitregelung oder einer Wortbegrenzungsanzahl Entscheidungen zu fällen. Wir werden aber ab den Sitzungen im Herbst Zug um Zug besser werden.«

Den zweiten Teil des Sommerinterviews mit OB Staab gibt es in der kommenden Printausgabe des WOCHENBLATTES zu lesen.

Moos

Das Wasser ist wieder trinkbar

Das Abkochgebot für Trinkwasser in der Gemeinde Moos ist aufgehoben worden. Das teilt Bürgermeister Peter Kessler in einem Presstext mit. »Das Wasser kann uneingeschränkt zu allen Zwecken genutzt werden«, erklärt der Verwaltungschef in der Medieninformation.

Nachdem in der vergangenen Woche der Verdacht bestand, dass das Trinkwasser eventuell mit Bakterien verunreinigt sein könnte, wurde in Absprache mit dem Gesundheitsamt eine

Reinigung der Hochbehälter sowie des Leitungsnetzes durchgeführt. Dabei gab es auch einen leichten Chlorzusatz im Trinkwasser, um einer eventuellen Verkeimung entgegenzutreten. Zwischenzeitlich wurden im Abstand von 24 Stunden zwei Proben genommen und durch das Institut Dr. Jäger untersucht. Beide Proben ergaben ein einwandfreies Trinkwasser, so dass die Gefahr einer Trinkwasserverunreinigung gebannt ist.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Friedhöfe im Wandel

Der Radolfzeller Seniorenrat lädt zu einer Informationsveranstaltung zu einem wichtigen, aber oft tabuisierten Thema ein: Am Donnerstag, 7. September, kommt Jan Drews, der Leiter des Teams Friedhof, in das »Mehrgenerationenhaus - Haus der Diakonie« in der Teggingerstraße 16. Der Titel seines Referats lautet »Radolfzeller Friedhöfe im Wandel - zeitgerechtes und nachfrageorientiertes Bestattungswesen«. Die Mitglieder des Seniorenrats werden die Besucher mit Kaffee und Kuchen verwöhnen.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Leitungen werden gespült

Das Trinkwasser-Leitungsnetz der Stadt Radolfzell wird in den Monaten September und Oktober in der Kernstadt und Weinburg gespült: »Hierbei können Störungen und kurzfristige Druckminderungen, Trübung und stoßweises Ausfließen und Ausbleiben des Wassers auftreten. Sollte aus den Wasserentnahmestellen trübes Wasser fließen, so sind die Zapfstellen so lange zu öffnen, bis wieder klares Wasser aus der Leitung kommt«, teilen die Stadtwerke Radolfzell in einem Presstext mit.

redaktion@wochenblatt.net

LETZTE MELDUNG

Klangvolle Klangfarben

2017 setzt der Münsterbauverein im Rahmen des 750-jährigen Geburtstages der Stadt, aber auch im zehnten Jahr des eigenen Bestehens, noch einmal einen drauf. Unter dem Titel »Klangbilder im Münster« werden beim Münsterkonzert am Freitag, 29. September, um 20 Uhr die Münsterbläser und Münsterkantore Andreas Jetter das Publikum gemeinsam verzaubern. Karten für dieses ganz besondere Konzert sind laut Veranstalter im Pfarramt ULF am Marktplatz zu den Bürozeiten erhältlich.

redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -

Der schnelle Kredit

interPfund

Pfandkredit & Goldankauf
Ihr Leihhaus in Singen

Radolfzell

ALTSTADTFEST

Auch im Jahr des Stadtjubiläums hat das Radolfzeller Altstadtfest seinen traditionellen Platz im Veranstaltungskalender. Zum 42. Mal wird am Samstag, 2. September wieder ein buntes Programm für Groß und Klein geboten. Mehr dazu und zu vielen anderen interessanten Themen gibt es in der aktuellen Ausgabe der »Hegau-Liebe«.



Stockach

IM GALGENÄCKER

Alle reden von Wohnungsnot. Die Baugenossenschaft Stockach tut etwas dagegen. Im Gewinn Galgenäcker ist neben einem bereits bestehenden Gebäude ein Mehrfamilienhaus mit 14 Wohnungen entstanden. Ein Zwilling mit vielen Extras. Welchen? Das steht auf unseren Sonderseiten im Innern dieser WOCHENBLATT-Ausgabe.

Vortrag in VS-Villingen

Die., 5. September

Testamente von A – Z

Fachanwalt Gerhard Ruby stellt Testamente für alle Lebenslagen vor. Ein verständlicher Vortrag ohne Juristendeutsch.

Ort: Münsterzentrum,
Kanzleigasse 30
Zeit: 19.30 Uhr
Eintritt: 5 Euro.
Ohne Voranmeldung.



- Anzeige -

Stockach

Geliebte Bilderwelten

Sie kommt an - die Ausstellung »Joan Miró bis Otto Dix« im Stadtmuseum im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in Stockach. Darum hat Museumsleiter Johannes Waldschütz eine zusätzliche Führungen angesetzt: Am Dienstag, 5. September, ab 18 Uhr können Besucher sich die von Ehrenbürger Heinrich Wagner gesammelten Gemälde anschauen. Außerdem gibt es jeden Donnerstag um 18 Uhr die regulären Führungen. Nach einem Glas Sekt zur Einstimmung stellen die Kunst-Führer Thomas Waldschütz oder Thomas Warndorf in 60 Minuten die 90 Grafiken und Gemälde vor. Besucher erfahren viel über die Künstler und ihre Werke: »So lassen sie die Besucher in die poetisch-surrealen Bilderwelten von Joan Miró, Marc Chagall und Salvador Dalí eintauchen, beleuchten aber auch verschiedene Wege zur Abstraktion - in wenigen Strichen durch Pablo Picasso, mit kräftigen Farben durch Carl Walter Liner oder geometrisch-abstract durch Willi Baumeister und Max Ackermann«, erklärt Johannes Waldschütz im Presetext.

Da die Teilnehmerzahl je Abend begrenzt ist, empfiehlt es sich, die Tickets rasch zu sichern. Karten gibt es im Kulturzentrum »Altes Forstamt« oder unter www.stockach.de

Raum Stockach



Sie fliegen auf Bumerangs: die Teilnehmer am Workshop von Andreas Auer. sub-Bild: Veranstalter

Sie hatten den Bogen raus

Bumerang-Workshop mit Andreas Auer

Wer beim Thema »Bumerang« ausschließlich an Australien denkt, der wurde eines Besseren belehrt: Andreas Auer führte im Rahmen des Stockacher Sommerferienprogramms durch einen Workshop, der sich mit der Geschichte, dem Bau, der Physik und dem Wurf der Sportgeräte beschäftigte. Die zwölf Kinder und Jugendlichen hatten sich schon morgens im Werkraum der Grundschule Stockach getroffen, um unter fachkundiger Anleitung ihren eigenen Bumerang zu bauen, teilt Andreas Auer im Presetext mit.

Und das Bauen kann ganz schön dauern: Bis zu drei Stunden waren alle mit Sägen und vor allem Schleifen der Flügel beschäftigt, denn das bringt die

Bumerangs erst auf den Rückkehrflug. Wie bei einem Flugzeugflügel entsteht über der profilierten Oberseite die nötige Auftriebskraft, die das Sportgerät dann die charakteristische Runde drehen lässt. Auch auf die Dicke des verwendeten Holzes kommt es an, und natürlich darauf, ob jemand Links- oder Rechtshänder ist. Trotz der vielen Arbeit waren einige Teilnehmer schon öfter dabei: »Ich habe es vor zwei Jahren schon mal ausprobiert, und es macht immer noch Spaß«, strahlte ein Teilnehmer. Sein Freund dagegen freute sich besonders aufs Werfen, das anschließend im Osterholzstadion stattfand.

Andreas Auer, der bei der TG Stockach aktiv ist und 2002 Deutscher Meister im Bumerangwerfen war, erklärte zuerst die Grundlagen: Wie muss ich zum Wind stehen? Oder warum muss man den Bumerang senkrecht halten und nicht horizontal? Auch in seine umfangreiche Sammlung erhielten die Kinder einen Einblick: In allen Formen und Farben gibt es dort die ehemaligen australischen Jagdwaffen.

Nach einigem Üben klappte das Werfen richtig gut. Die Teilnehmer stellten sich in einer Reihe auf und warfen nacheinander ihren selbstgebastelten Bumerang. Wenn man den sprichwörtlichen Bogen erst mal raus hatte, flogen die Sportgeräte schöne Runden und kehrten wie auf wunderbare Weise wieder zu ihrem Werfer zurück.

redaktion@wochenblatt.net

Bodman-Ludwigshafen

Grüße aus New Orleans

Sie spielt mit dem »Happy-Dixieland« des schwarzen New Orleans der Jahrhundertwende auf: Die »Imperial Jazzband« gastiert am Sonntag, 3. September, im »Zollhaus« in Ludwigshafen. Beim Jazzfrüh-schoppen ab 11 Uhr möchte sie

mit ihrem Sound überzeugen. Infos und Kartenvorbestellung bei Elisabeth Fuhrmann unter der Telefonnummer 0160/7 46 87 68 oder jazz@bodman-ludwigshafen.de. Die Tageskasse öffnet am Veranstaltungstag um 10 Uhr.



Mit dem Sound von New Orleans: Die »Imperial Jazzband« jazzt den Fröhschoppen in Ludwigshafen. sub-Bild: Veranstalter

GOLDANKAUF - SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten **unverbindlich** beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold - Schmuck - Münzen - Silber - Platin
Zahngold - Versilbert - ZINN**

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. - Fr.: 10 - 17.30 h
Tel. 077 32-82 38 461

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. - Fr.: 10 - 17.30 h
Tel. 077 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

Bodman-Ludwigshafen

Zahlen werden überbewertet

Der Zahlenteufel und die Kuckucksuhr

Mal ehrlich - Mathematik war für viele während ihrer Schulzeit ein Horrorfach, und die Bedeutung von Zahlen haben viele Ex-Schüler verdrängt. Zu Unrecht, so die Aussage eines Kindermusicals, das am Sonntag, 3. September, in der Sernatingen-Schule in Ludwigshafen gezeigt wird. Das Stück »Auf Teufel komm raus gegen Zahlen« wird um 11.30 und um 14 Uhr zur Aufführung gebracht und zeigt Kindern im Alter zwischen sechs und zehn Jahren

im Foyer der Schule, wie wichtig Zahlen sind. Das Theaterstück wurde in Kooperation mit dem Institut der Didaktik für Mathematik und Physik an der Leibniz-Universität Hannover entwickelt und wird von der bayerischen Schulkommission empfohlen. Organisatoren sind die Gemeinde Bodman-Ludwigshafen und die Nimmerland-Theaterproduktion Konstanz.

In der Aufführung geht es um Zacharias Zahlenteufel, der

Zahlen für unwichtig hält, und Herrn Kuckuck in der Kuckucksuhr, dem ein Bösewicht die Zahlen an der Uhr abmontiert hat. Darüber ist er verständlicherweise sehr erbost. Zacharias versucht nun vergeblich, den Aufgebrachten zu beruhigen. Schließlich muss auch der Zahlenteufel die Bedeutung von Ziffern erkennen. Für Kinder ist der Besuch kostenlos, Erwachsene zahlen fünf Euro. Mehr Infos unter www.zahlen-teufel.com

Englisch/Französisch f. Oma & Opa



vergnügend
verständlich
Minigruppen
in Singen

Englische Konversation in netter Runde 11.09.
Englisch Anfängerkurs 20.09.
Französisch 15.09.
Tel. 07731/5060442 S. Engel

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung 077 31/88 00-49
Anatol Hennig
Redaktionsleitung 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Presliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A³C** **BVDA** **AD**
SÜDWEST **A**



Aktion Hähnchenbrust- filet gerne auch mariniert 100 g € 1,29	Aktion Cordon bleu vom Schwein mit Schwarzwälder Schinken und Käse gefüllt 100 g € 1,09	Aktion frisch durchgedreht Hackfleisch gemischt, mager 100 g € 0,74
herzhaft - deftig - hausgemacht Rot- und Speckwurst 100 g € 0,79	allseits beliebt Bauernschinken mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,79	in unserem Tannenrauch geräuchert Rollschinke mager und saftig 100 g € 0,99
natürlich hausgemacht Ochsenmaulsalat leicht gesäuert 100 g € 1,19	natürlich hausgemacht Bierschinken mit viel Schinkeneinlage 100 g € 1,29	der Klassiker Pfefferknacker zum Vesper und Heißmachen 100 g € 1,29

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Lyoner fein und mild / auch als Paprika-, Pfeffer-, Brokkoli-, Ketchup- und Kräuteryoner 100 g 1,10	Schweinehals säftig durchgewaschen, ideal für den Sonntagsbraten 100 g 0,88
Rohpolsnische / Bergkraxler deftige Halbschinken / Rohpolsnische am Stück, Bergkraxler fein aufgeschnitten 100 g 1,15	Schweineschnitzel mager aus der Oberschale / auch paniert 100 g 1,00
Pfälzer Leberwurst nach Original-Rezept, auch als Vesperscheibe im Kunststarm 100 g 0,90	Fatelspitz das feine Suppenfleisch mit dem kleinen Fettrand 100 g 1,39
Rindersalami mager, 100% Rind aus eigener Produktion 100 g 1,78	Maultaschen nach schwäbischer Art / mit Hackbrät und Spinat gefüllt 100 g 1,05



Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in
der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf
persönlich auf.
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 22.00 Uhr / Sa 7.30 - 22.00 Uhr

Radolfzell

Konzert am Milchwerk

Für gewöhnlich beendet die Stadtkapelle Radolfzell mit ihrem Auftritt die Promenadenkonzertsaison am Konzertsegl. Dieses Jahr fällt der Termin auf Sonntag, 17. September, um 17 Uhr.

Da das Stadtjubiläumskonzert der Stadtkapelle Radolfzell im Rahmen des Seefestivals am 3. Juni aufgrund der schlechten Wetterlage leider kurzfristig abgesagt werden musste, wurde entschieden, das finale Promenadenkonzert größer und fulminanter zu gestalten und auf den Vorplatz des Milchwerks zu verlegen.

Das Programm des Stadtjubiläumskonzerts wird in das Promenadenkonzert integriert, um Musikern und Publikum die Gelegenheit zu bieten, das ausgefallene Konzert nachzuholen. Bei schlechter Witterung wird das Konzert im Milchwerk stattfinden.

Der Eintritt ist frei!

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Jahrgang kommt zusammen

Angehörige des Jahrgangs 35/36 treffen sich mit Partner am Dienstag, 19. September, um 18 Uhr beim Jachtclub in der Gaststätte »Vela«.

Radolfzell/Stahringen

Von »Knubbel« bis zum Riesengerät Großer Erfolg: Über 1.200 Besucher bei Landmaschinen-Ausstellung

Mit diesem Erfolg haben die Traktorfrende Homburg-Stahringen-Haidenstetten nicht gerechnet. Mehr als 1.200 Besucher kamen zum Traktortreffen mit Landmaschinen-Ausstellung unter dem Motto »Landmaschinen früher und heute«. »Wir hatten 800 Plastikbestecke. Um 13 Uhr waren alle aufgebraucht«, sagt Jürgen Aichelmann von den Traktorfrenden und Initiator des Events. Sie hätten alles nochmals nachliefern lassen. Auch die 60 selbstgebackenen Kuchen waren zu wenig. »Es ist ein riesiger Kraftakt«, gesteht Aichelmann. Mit 90 Helfern sorgen die Traktorfrende für den reibungslosen Ablauf. Frau, Freundin, Verwandte: Alle helfen mit. Die Idee entstand 2015. Damals

bewarben sie sich beim »Bürgerprojekt« im Vorfeld der 750-Jahrfeier-Radolfzell. Ihr Projekt wurde ausgewählt und im August 2016 begannen die Vorbereitungen. Die 40 Traktorfrende gründeten einen Landwirtschafts- und einen Wirtschaftsausschuss. Um das landwirtschaftliche Programm mit 24 Vorführungen und Oldtimer-Traktor-Treffen kümmerte sich die Gruppe um Dietmar Senger und Gregor Britsch. Der Wirtschaftsausschuss, geleitet von Jürgen Aichelmann, plante den Festzeltbetrieb. Für alle sei es Neuland gewesen, sagt Aichelmann. Das Ergebnis kann sich dennoch sehen lassen. Den staunenden Laien und den gestandenen Landwirten eröffnete sich ein vielfältiges Pro-

gramm. Gezeigt wurden Mäh-, Heu- und Bodenarbeiten sowie Holzbearbeitung und Schlagholzschleifen. Mühevoll, wie sie in vergangenen Zeiten mit Pferden durchgeführt wurden, bis zur Gegenwart mit den modernsten Maschinen und Großtraktoren. Davon waren einige in der Ausstellung zu bestaunen. Die Besucher konnten den Vergleich mit der eigenen Körpergröße antreten. Den Rad-durchmesser des größten Traktors in Deutschland, einen Fendt, mit rund 2,40 Metern schlug sicher niemand. Mit 520 PS bringt er ordentlich Power auf den Acker. Aber auch seine »Kollegen« von den übrigen Herstellern sind nicht wesentlich kleiner. Ein Deutz mit 2,10 Metern Radmaß und 320 PS,

sowie Traktoren von Lindner, John Deere und Claas bereicherten die Ausstellung. Ein Anziehungsmagnet für Jung und Alt war die Oldtimer-Traktor-Schau. Insgesamt waren 320 Oldtimer der verschiedensten Marken beim Rundgang durch die Traktor-Historie zu sehen. Darunter ganz seltene Exemplare, wie ein Deutz von 1934 mit Schwungrad. Viele der Oldies seien in der Kleinschiffahrt noch im Gebrauch. Die Oldtimer-Besitzer kamen aus einem etwa 50 Kilometer weiten Radius. Bei den älteren Traktoren der Traktorfrende handelte es sich um einen 1951-er Deutz, im Volksmund »Knubbel« genannt, und einen Lanz von 1947.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte der Musikverein Stahringen. Schwindelfreie ließen sich mit einer Hebebühne auf 30 Meter hoch fahren und genossen die Aussicht über den Bodensee. Es war eine gelungene Veranstaltung, interessant für die ganze Familie. »Wir sind voll auf zufrieden und erschöpft«, sagte Aichelmann. Besonders gefreut hat die 40 Traktorfrende mit dem gelben Poloshirt und dem Strohhut als Markenzeichen, dass Oberbürgermeister Martin Staab am Vormittag die Begrüßungsrede hielt.

Hayo Eckert

redaktion@wochenblatt.net



Starke Senioren der Straße wurden in Stahringen vorgestellt.

swb-Bild: Eckert



MUSIKALISCH

Der Gemischte Chor Radolfzell startet am 12. September wieder mit seinen Proben dienstags um 20 Uhr im Beethoven-saal der Musikschule Radolfzell in der Güttinger Straße 19. Unter der Leitung von Jochen Stuppi geht die Erarbeitung der Lieder zu »Snoopy – das Musical« weiter. Diese deutsche Uraufführung ist für Januar 2019 im Milchwerk geplant. Mitsänger sind willkommen. Kontakt: Elisabeth Schmid, Tel.: 07732/939820; E-Mail: info@chor-radolfzell.de



PUPPENHAFT

Im Theaterzelt auf dem Parkplatz Rewe Markt in der Zepelinstraße Ecke Lippenwiesenstraße in Radolfzell werden Marionettentheaterstücke gezeigt. Zum Beispiel am Mittwoch, 6. September, »Petersen und Findus« um 16.30 Uhr oder am Donnerstag, 7. September, »Meister Eder und sein Pumuckl« um 16.30 Uhr. Infos unter 0177/8 11 05 27.

GÜNTERTS JUBE750CHE



Im reichhaltigen Programm des Radolfzeller Jubiläumsjahres jagt ein Highlight das nächste. Von Seiten der Stadtverwaltung hat man wirklich alle Register gezogen, um dieses Jubiläum gebührend zu feiern und in angemessener Weise zu würdigen. Es versteht sich jedoch von selbst, dass über das exklusive Jubiläumprogramm die traditionellen Veranstaltungen, die jedes Jahr zum Radolfzeller Fest-Kalender gehören, nicht vergessen werden. Zu den beliebtesten Terminen zählt dabei wohl das Altstadtfest, das traditionell am ersten Septemberwochenende gefeiert wird. Dieses Jahr wird es am 02. September um 11 Uhr auf der Bühne am Marktplatz durch Oberbürgermeister Martin Staab offiziell eröffnet.

Bis 22 Uhr haben die Gäste dann die Gelegenheit zu feiern. Das Programm ist wie immer reichhaltig und abwechslungsreich. Da dürfte wohl für jeden etwas dabei sein, egal ob man nun gern das Tanzbein schwingt oder lieber durch die Kunstmeile schlendert. Auch Mode-Fans und Yoga-Freunde kommen beim diesjährigen Altstadtfest auf ihre Kosten. Neben dem seit Jahren beliebten Kinderflohmart wird es

dieses Jahr erstmalig einen eigenen Kinderbereich auf dem Gerberplatz geben, damit auch für die kleinen Altstadtfestbesucher beste Unterhaltung garantiert ist. Das Altstadtfest passt perfekt zum Gesamtprogramm des Jubiläumsjahres, schließlich dürfen die Radolfzellerinnen und Radolfzeller in diesem Jahr ganz besonders stolz sein auf ihre »alte« Stadt.

Ihr Wochenblatt-Redakteur
Dominique Hahn



Großer Beliebtheit erfreut sich jedes Jahr der Kinderflohmart am Altstadtfest.

swb-Bild: Archiv/rab

SWR1 PFÄNNLE
SO GUT ISST RADOLFZELL

24. SEPTEMBER 2017
11-18 UHR AM KONZERTSEGL

Radolfzell
Jubiläum

www.r750fz.de

Öhningen



Am ersten September-Wochenende laden die Öhninger Vereine zum traditionellen Dorffest. Das Fest beginnt am 2. September um 18 Uhr. Spaß für Jung und Alt ist garantiert.

swb-Bild: Archiv/gü

Geselligkeit und Kulinarik Öhninger Vereine und Gemeinde laden zum Dorffest

»Einfach wohl fühlen« - heißt es am ersten September-Wochenende in der historischen Kulisse des Hördorfes Öhningen. Am Samstag, 2., und Sonntag, 3. September, laden bereits zum 34. Mal die Gemeinde und die lokalen Dorfvereine zum Dorffest. Das Traditionsfest ist längst über die Grenzen

des Hördorfes hinaus ein Begriff für Geselligkeit, gute Laune und für ein reichhaltiges Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten geworden. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde haben die Vereinsvorstände ein originel-

les und abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt zusammengestellt. Beim Rathaus, am Gänsebrunnen und beim Musikverein sorgen unterschiedliche Musikgruppen für gute Stimmung und gute Laune. Für die kleinen Gäste gibt es kunterbunte Zaubereien, eine Puppenbühne und in der Ledergasse einen Kinderflohmart. Der Landeskonservator i.R. Franz Meckes führt durch das Augustiner Chorherrenstift. Im Rathaus stellt Renate Dietrich Aquarelle aus und Regine Thomas präsentiert Porzellankunst mit Motiven aus ihrer Heimat Limoges. Auf dem Rathausplatz können die Nostalgiefans Oldtimer, Traktoren und Motorräder bestaunen. Das Dorffest beginnt am Samstagabend um 18 Uhr. Der Gastgeber ist die DLRG, und auf der Rathausbühne rocken die »Garagen«. Am Sonntag wird zunächst um 9.30 Uhr ein Gottesdienst gefeiert. Danach unterhalten beim Rathaus »Stefan Polak und seine Schwarzwaldmusikanten« und das »Mühlbach-Quintett«. Beim Gänsebrunnen gastiert die Tanz- und Partyband »DanceHour«, und beim Musikverein gibt es Musik mit den Radolfzeller »Lauleufchser«.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net

Homburger
Bestattungshaus

Kompetente Hilfe
im Trauerfall.

Telefon 07731.99750
Schaffhauser Straße 52 - 78224 Singen

Radolfzell

Kein »Häschen in der Grube« als Spende

Nach dem Pony vor der Stadtbibliothek und der Schildkröte zwischen Buch »Greuter« und dem Restaurant »Safran« hat der Familienverband nun auch einen Spielhasen vor dem Stadtmuseum ermöglicht. Die robusten Betontiere bieten den Kleinsten spielerische Abwechslung in der Altstadt. Das Geld für den Hasen hat der Familienverband beim letzten Kleidermarkt im Milchwerk Radolfzell Erlöst. »Das ist für uns nur möglich geworden, weil die Stadt uns bei der Nutzung des Milchwerks fördert«, sagt Karin Vögele, 1. Vorsitzende des Regionalverbands Radolfzell-Konstanz des Deutschen Familienverbands.

liensverbands. »Auch den Erlös aus dem diesjährigen Kleidermarkt am 23. September wollen wir für ein weiteres Betontier einsetzen.«

Für Katharina Maier, Leiterin der Abteilung Stadtgeschichte, war sofort klar, dass ein Hase vor dem Stadtmuseum sein muss: »In unserem Kuriositätenkabinett steht ein Hase aus dem 17. Jahrhundert – ein Teil der Verzierung eines Ofens, der bei Aushubarbeiten vor der Stadtbibliothek gefunden wurde. Nun haben die kleinen Museumsbesucher nicht nur einen Hasen zum Anschauen, sondern auch einen zum Spielen.«

redaktion@wochenblatt.net



Freuen sich über den neuen Beton-Hasen vor dem Stadtmuseum: Katharina Maier (Leiterin der Abteilung Stadtgeschichte), Michael Dambacher, Sabine König, Sandra Dietsche, Steffi Morales, Karola Rösch (alle Familienverband); vorne von links: Hilde Meiner, Karin Vögele (beide Familienverband). swb-Bild: Stadtverwaltung

Radolfzell

Für alle Fälle gerüstet TC Radolfzell Defibrillator



Der 1. Vorsitzende des Tennisclubs Matthias Baumann und Vorstandsmitglied Stefanie Kamm üben die Reanimation an den Trainingsgeräten. Für den Fall eines Herzkreislaufstillstands kann mit dem neuen vereinseigenen Defibrillator schnelle und effektive Nothilfe gewährleistet werden. swb-Bild: hz

Der Tennisclub Radolfzell befasste sich bereits seit längerem mit der Anschaffung eines vereinseigenen Defibrillators. Der Grund, die Mannschafts- und Saisonspiele müssen manchmal bei sehr hohen Temperaturen ausgetragen werden und immer mehr Senioren finden Freude am Tennissport. Im Ernstfall zählt bei einem Herzkreislaufstillstand jede Minute. Jährlich sterben über zwölf Mal mehr Menschen am Herztod, als im Straßenverkehr tödlich verunglücken.

Zwar befindet sich ein solcher Lebensretter in unmittelbarer Nähe im Kurmittelhaus. Allerdings am Abend und an den Wochenenden ist dieses Gerät nicht zugänglich. Eine Anfrage sowie ein Antrag an die Bürgerstiftung wurden ebenfalls abgelehnt. Die Stiftung interessiert sich eher für »stärker frequentierte Standorte«. Aus diesem Grund nahmen die Vereinsmitglieder das Zepher selbst in die Hand. Mit Privatspenden legten sie für die Beschaffung des Gerätes den Grundstock.

Dank einer großzügigen finanziellen Zuwendung von Zahnarzt Dr. Dirk Jansen konnte das Vorhaben schließlich realisiert werden. Vor Kurzem übergab die Vorstandschaft im Clubhaus den automatisierten externen Defibrillator (AED) den Vereinsmitgliedern und der Öffentlichkeit. Dominik Bayer vom DRK Kreisverband erklärte die Handhabung. Der Rettungssanitäter sagte: »Eine regungslose Person wird mehrfach laut und deutlich angesprochen. Sind weiterhin keine spontanen Lebenszeichen vorhanden, muss nach Überstrecken des Kopfes die Atmung kontrolliert werden. Bei fehlender oder nicht normaler Atmung, sofort mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung beginnen, den Rettungsdienst anrufen und das neue AED-Gerät organisieren.« Im Anschluss konnten die Vereinsmitglieder mit einem Phantom und dem Trainingsgerät das Gehörte selber ausprobieren.

Achim Holzmann

redaktion@wochenblatt.net

Höri

Wanderwochenende Schwarzwaldverein in Graubünden

43 Mitglieder des Schwarzwaldvereins machten sich auf nach Graubünden zu einem Wanderwochenende. Erste Station war Thusis, wo die Wanderer die Brücken der Viamala-Schlucht bestaunen konnten. Weiter ging es mit der Rhätischen Bahn nach Versam – Safien. Hier begann die 11 km lange Wanderung durch die

Rheinschlucht nach Ilanz. Im Benediktinerkloster Disentis wurden die Wanderer mit einer Kirchenführung und einem kleinem Orgelkonzert begrüßt. Am nächsten Tag ging es zum Tomasee, dem Ursprung des Vorderreins. Auf dem Rückweg ging es über den Pazolastock.

redaktion@wochenblatt.net

Öhningen

Der Gemeinde geht es gut

In seiner letzten öffentlichen Sitzung vor der Sommerpause befasste sich der Gemeinderat mit unter anderem mit verschiedenen Bauanträgen und dem Halbjahresbericht zur laufenden Jahresrechnung. Den meisten Bauanträgen wurde das Einvernehmen erteilt. Für einen Neubau in der Stiegerstraße wurde das OK erteilt. Zu Reden gab der Bauantrag für ein Mehrfamilienhaus in der Ledergasse. Mit diesem Vorhaben sahen die Gemeinderäte Andrea Dix und Stefan Singer eine Verschärfung des Dorfcharakters. Die relativ großen Fensterflächen und eine zu flache Dachneigung waren auch für Eva Straub, Simon Klose und Wolfgang Menzer ein Dorn im Auge. Das Baugesuch wurde abgelehnt. »Die Gemeinde Öh-

ningen steht besser da als ursprünglich angenommen«, sagte Sven Leibing am Anfang seines Halbjahresberichtes zur Jahresrechnung. Im Verwaltungshaushalt zeichnet sich eine Verbesserung von etwa 300.000 Euro ab. Verantwortlich dafür sind Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer, der Einkommensteuer und ein geringerer Aufwand für die Kreisumlegung. Die Schulkonferenz beantragte den Namen »Hörigrundschule Öhningen«. Diese Bezeichnung ist für einige Räte zu allgemein. Das Einvernehmen wurde nicht erteilt, der Beschluss vertagt.

Achim Holzmann

redaktion@wochenblatt.net

Vereine

Gaienhofen

MODELLBAHNCLUB HÖRI
Clubabend Mi., 30.8., 20 Uhr im Gasthaus Kaiser Eck.
VEREIN EUROPÄISCHE FREUNDSSCHAFT
Bouleabend im Strandbad Horn, Di., 5.9., 19 Uhr.

Öhningen

SCHWARZWALDVEREIN ÖHNINGEN-HÖRI
Herzliche Einladung zum 34. Öhninger Dorffest, das am Sonntag, 3.9. ab 10.30 Uhr im historischen Orstkern stattfindet.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 2./3.9.2017:
»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Donner), kein Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!
»Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Link).
»Gaienhofen«: So., 10 Uhr ökumen. Gottesdienst im Kirchenzelt, Campingplatz Horn (Pfr. Klaus).
»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. i.R. Schulz).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 2./3.9.2017:
»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier,

So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Sa., 19 Uhr Gottesdienst. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Mögglingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Hegnau«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier.
»Langenrain«: St. Josef: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

... seit über 60 Jahren für Sie da.

Bestattungshaus Decker

Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de



Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/11 10 111
0800/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
07732/7463
Tierheim: 07732/941164
Tierrettung: 0160/5187715

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/8 30 80

Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

Apotheken-Notdienst

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

02./03.09.2017
K. Sewastianuk, Tel. 0771/8069308

Termine

Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: »Auf den Spuren Radolfs«, klassische Stadtführung mit Einkehr, Do., 31.8., 17 Uhr, Treffpunkt im Stadtmuseum in der Alten Stadtpotheke.
»Eine Zeitreise mit Magd Marie«, Kinderstadtführung, Fr., 1.9., Treffpunkt um 11 Uhr am Stadtmuseum; Dauer: ca. 1 Std. 15 Min., geeignet für Kinder von 6 - 10 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen; Teilnahme kostenlos, Anmeldung nicht erforderlich.
»Geführte Wanderung zum Haldenhof Sa., 2.9., 13 - ca. 18 Uhr, Treffpunkt Bahnhofsvorplatz Radolfzell. »NABU - Sonntagsspaziergang auf der Mettnau So., 3.9., 10 - 11.30 Uhr. Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Tel. 07732/81-500, www.radolfzell-tourismus.de.

Traditionelles Dorffest in Öhningen: Sa./So., 2./3.9., Oberdorf Öhningen. Sa. ab 18 Uhr, So. ab 11 Uhr; So., 9.30 Uhr Gottesdienst, 10.30 Uhr Ansprache vor der Haupttribüne.

Kirchenführung in der Wallfahrtskirche St. Genesius in Schienen: Fr., 1.9., 10 Uhr, Treffpunkt vor dem Südpfortal der Kirche (letzte Kirchenführung in 2017!). Weitere Infos: Tourist-Information Öhningen, Tel. 07735/819-20.

Radolfzeller Münstermusik: Sa., 2.9., 10.10 - 10.40 Uhr Orgelmusik zur Marktzeit.

Ökumenischer Camping-Gottesdienst: So., 3.9., 10 Uhr, Kirchenzelt, Campingplatz Horn.

Unterrichtsbegleitung an der Radolfzell-Gemeinschaftsschule: Mo., 11.9., erster Schultag Klassen 2-4 und Team 6-7; Zeiten: 8.35 - 12.20 Uhr, Ganztags bis 15.45 Uhr. Mi., 13.9., Begrüßungsfeier Team 5, 10 Uhr, Turnhalle; Einschulungsfeier Klasse 1, 15 Uhr, Turnhalle.

Raum Stockach

CDU sucht den Dialog

Christdemokratische Wanderungen mit Dialogen stehen in Stockacher Stadtteilen an. Im Rahmen ihres Bürgerdialogs anlässlich der Halbzeit der aktuellen Legislaturperiode des Gemeinderats führen die CDU-Gemeinderatsfraktion und der CDU-Stadtverband ihre Bürgerwanderungen in den Ortsteilen Zizenhausen und Hoppetenzell am Dienstag, 12. September, durch. Start ist um 18 Uhr am Rathaus in Zizenhausen, den Fortgang findet die Bürgerwanderung in Hoppetenzell gegen 19 Uhr. Treffpunkt ist das Gasthaus »Grüner Baum«, wo im Anschluss an die Ortsbegehung der gemütliche Ausklang stattfindet. Wanderungen werden auch in Espasingen und Wahlwies angeboten. Los geht es am Freitag, 15. September, um 18 Uhr am Werner- und Erika-Messmer-Haus in Espasingen, weiter geht die Tour gegen 19 Uhr am »Winkelstüble« in Wahlwies, wo im Anschluss an die Ortsbegehung der gemütliche Ausklang stattfindet. Auch im Hinblick auf die Bundestagswahl eine Möglichkeit, mit Kommunalpolitikern ins Gespräch zu kommen. Mehr unter www.cdu-stockach.de

Stockach/Seelfingen

»The Winner« ist N 41

»Conzil« und ihr Glücksstrahl machen es möglich



»Conzil« machte ihre Sache bei der »Kuhschisslotterie« in Seelfingen bestens.

Wenn die Präsidentin des Narrenvereins »Taubenriedgärtner« in Seelfingen, Ute Braun, bei hochsommerlichen Temperaturen den gut 350 Besuchern und den vielen, vielen Kindern vor dem riesigen Wiesen-Schachbrettmuster »Narri-Narro« zu ruft, wenn die Zuschauer ihre roten Lose zählen und die Nummern beschwören, wenn der Landwirtschaftsmeister Simon Käppeler ein Prachtexemplar von einer Simmental-Fleckvieh-Kuh zwischen der stromgeladenen Umgrenzung hindurch auf das Spielfeld führt – dann ist im Tal die »Kuhschisslotterie« der Seelfinger Narren.

»Conzil« hatte es überhaupt nicht eilig und steigerte mit ihren teils gemächlichen, teils spurtenden Schauläufen über das Spielfeld die Spannung bis ins Unerträgliche. Dann nach über einer halben Stunde Präsentationszeit vor begeistertem Publikum hielt sie an, stellte den Schwanz in die Höhe und schoss den Glücksstrahl verschmitzt an den äußersten Spielfeldrand. Nur das Feld mit den Koordinaten N 41 war tangiert, weitere Felder nicht, und

so ging der Ruf von Moderator Hubert Aicheler, Ehrenpräsident der »Taubenriedgärtner«, in die Runde: »Wir haben einen Hauptgewinner! Wer hat hinten eine Eins? Wer davor eine Vier? Und wer ganz zuallererst den Buchstaben N?« Alle im Publikum blätterten ihre Lose durch, die Dame auf der Bank hatte nur 20 Stück zu je einem Euro. Nicht dabei. Macht nichts. Die Chance, einen der gut 70 Sachpreise in der anstehenden Aus-

losung zu ergattern, ist mit eins zu 30 doch richtig ordentlich. Der oder die Gewinnerin des 500 Euro-Hauptgewinnes wollte oder konnte sich nicht melden. Noch nicht. Mit ihrer aus Bayern importierten Idee haben die »Taubenriedgärtner« den üblichen Glückssymbolen wie vierblättrigem Kleeblatt, Schornsteinfeger, Pfennig, Pilz oder Schwein das schwergewichtige der stolzen Kuh hinzugefügt. Und »Conzil«

aus dem Zuchtstall des Landwirtes Simon Käppeler, der als Nachfolger seines Vaters Franz Käppeler zum ersten Mal die »Kuhschisslotterie« bestückte, kann beachtliche Daten aufweisen. Mit acht Jahren steht sie voll im Saft, ist mit ihrem sechsten Kälblein hochträchtig, hat einen Bauchumfang von 2,77 Metern, wiegt stolze 870 Kilo und bringt pro Laktation (ungefähr 305 Tage) 8.200 Kilo Milch.

Sie gehört zur Zweinutzungsrasse des Simmental-Fleckviehs, und Simon Käppeler ist mit seinen 28 Jahren einer der jüngeren Landwirte und betreibt mit seinem Bruder jetzt den väterlichen Betrieb in Eigenregie. 100 Stück Vieh und das gesamte Drumherum eines Landwirtschaftsgutes in dieser Größenordnung fordern den ganzen Mann. Trotzdem ist er seit fünf Jahren aktives Mitglied der Gruppe »Riedholzer« im Narrenverein »Taubenriedgärtner«, und wird es auch bleiben. Denn ohne die Prachtkuh vom Käppeler-Hof ist eine »Kuhschisslotterie« kaum denkbar. Wilfried Herzog redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Analyse vor der Wahl

Die FDP möchte es genau wissen. Darum lädt ihr Bundesstadtkandidat Tassilo Richter am Freitag, 1. September, um 19.30 Uhr zu einem Diskussionsabend in den »Goldenen Ochsen« in der Zozneggerstraße 2 in Stockach ein. Dr. Thomas Petersen vom Institut für Demoskopie in Allensbach spricht über »Drei Wochen vor der Bundestagswahl – eine Analyse der politischen Situation«. Mehr: www.tassilo-richter.de

Orsingen-Nenzingen

Das Herzblut für den Nächsten

Blut geben, rettet Leben. Gelegenheit zur Blutspende ist am Montag, 4. September, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Kirnberghalle am Alten Sportplatz 10 in Orsingen. Blut spenden kann jeder Gesunde im Alter zwischen 18 und 73 Jahren, wobei Erstspender nicht älter als 64 Jahre sein dürfen. Weitere Informationen dazu sind unter der gebührenfreien Hotline 0800/1 19 49 11 oder www.blutspende.de erhältlich.

08 // 2017



STADTWERKE
RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // August 2017



WIR

über uns

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

die Vielfalt und Besonderheiten von Radolfzell haben die Stadtwerke Radolfzell für Sie kompakt in einer App zusammengefasst – schauen Sie gleich mal auf Ihrem Smartphone im Google Play Store oder AppStore und laden die Zeller App kostenlos herunter.

Ihr
Andreas Reinhardt
Andreas Reinhardt



Jetzt die Zeller App herunterladen und am Gewinnspiel teilnehmen

// ZELLER APP - RADOLFZELL TO GO

Die Stadtwerke Radolfzell haben im vergangenen Jahr ihren Schwerpunkt in der Optimierung der digitalen Kommunikationskanäle gelegt. Nicht nur mit dem kostenlosen WLAN und der kontaktlosen Chipkarte im Stadtbussystem, auch die Webseite der Stadtwerke Radolfzell wurde generalüberholt. Die Webseite präsentiert sich sowohl optisch als auch funktionell auf dem modernsten Stand der Technik. In diesem Jahr folgt das i-Tüpfelchen mit einer Applikation für mobile Endgeräte – die ZELLER App.

Ab sofort sind die Stadtwerke Radolfzell mit der Zeller App ein mobiler Begleiter im Alltag. Die App bietet eine große Themenvielfalt mit einer Vielzahl von Funktionen aus energienahen Dienstleistungsangeboten und topaktuellen Neuigkeiten in und um Radolfzell. Der Veranstaltungskalender informiert über aktuelle Events in Radolfzell und Umgebung. In Kooperation mit dem Singener Wochenblatt erfährt der App-Nutzer alle Neuigkeiten in und um Radolfzell.

Komfortablen Service im alltäglichen Geschehen bietet unter anderem der Abfallkalender, der den Nutzer per Push-Nachricht erinnert, die Mülltonne vor die Tür zu stellen.

Die günstigste Tankstelle und alle Strom- und Erdgastankstellen werden in einer Kartenansicht ebenso dargestellt, wie auch die POIs (points of interest – die schönsten und interessantesten Orte in Radolfzell).

So ganz nebenbei haben die Nutzer der App den direkten Draht zu den Stadtwerken Radolfzell. Ob den Zählerstand einfach per Smartphone fotografieren, Wissenswertes zum Energiesparen erfahren oder eben errechnen zu lassen, ob sich nicht doch eine Photovoltaikanlage mit Stromspeicher auf dem Dach lohnt. Diese und weitere multifunktionale Angebote findet man in dieser Gratis-App.

Entdecken Sie die vielseitigen Funktionen, die kostenlose App steht im App Store und Google Play zum Download zur Verfügung.



// ANRUFSSAMMELTAXI - WENN DER ABEND DOCH EINMAL LÄNGER GEHT

Ergänzend und ganz neu für Radolfzell bieten die Stadtwerke Radolfzell ein Anruf-Sammeltaxi (AST) als verlängerten Buslinienverkehr freitags bis sonntags an. Ein toller Service, bei dem Sie auch zu später Stunde noch



Immer gut informiert mit der Zeller App.

sicher nach Hause gebracht werden. Das AST bedient die Ortsteile Böhringen, Güttingen, Liggeringen, Markelfingen und Mögglingen und kann über die zentrale Rufnummer 07732 8008-777 mit einer Vorlaufzeit von 30 Minuten bestellt werden. Die Fahrzeiten für das AST erhalten Sie im Reisebüro am Bahnhof, bei der Tourist-Info, im Kundencenter der Stadtwerke und online auf www.stadtwerke-radolfzell.de



Auch schwarz-grüne Bieranstich-Koalitionen machen durstig. Singens OB Bernd Häusler, Ortsvorsteher Stefan Dunaiski, MdL Dorothea Wehinger, Erntekönigin Stefanie König und MdB Andreas Jung nach getaner Arbeit am Fass.



Fast so schnell wie die Feuerwehr: viel historisches Handwerk konnte in Aktion erlebt werden, auch zum Mitmachen.



Für Wolfgang Klaiher war es schon die 30. Sichelhenke an der Rettich-Schneidemaschine.



Mehrmals wurde auch die Frucht gedroschen.



Für Nachwuchs-Bauern der größte Augenblick, wenn der Sitz tatsächlich vibriert.

Bohlingen

Sichelhenke mit Magnetwirkung Bohlinger Erntedank lockte die Menschen an

Die Magnetwirkung der Bohlinger Sichelhenke hat einmal mehr funktioniert. Trotz Badewetters am Sonntag bei tropischen Temperaturen strömten tausende Besucher in die Aachtalgemeinde, um dort den Marktsonntag zu erleben. Dort geht zwar die Zahl der historischen Handwerker kontinuierlich zurück, doch durch die Schnitter und Erntehelfer, die mit mancher Vorführung aufwarten, konnte unter anderem viel Heimatgefühl vermittelt werden.

Dafür sorgten auch die Bohlinger Vereine, die ihr kulinarisches Angebot ganz auf Heimat eingestellt hatten und die Gäste verwöhnten. Da konnten auch zwei kurze Regenschauer die Stimmung nicht trüben. Schon bald nach dem Gottesdienst im Festzelt setzte der Besucherstrom am Sonntag ein, der nur mal ganz kurz durch einen nachmittäglichen Schauer unterbrochen wurde.

Auch zum offiziellen Ende der Markttagess nach 17 Uhr, war das Festgelände noch gut gefüllt und auch der Bereich vor dem Festzelt. Die Musiker der Kapellen, die freilich am Nachmittag im Festzelt aufspielten, mussten vor relativ leeren Rängen musizieren, da sich das Publikum lieber im etwas luftigeren Außengelände platzierte. Schon am Samstag lockte das inzwischen 20. Oldtimertreffen

viele Schaulustige an, um die Abfahrt der rund 140 betagten aber meist topfiten Gefährte am Mittag zu verfolgen, aber auch die Ausstellung auf dem Festgelände vor und nach einer Ausfahrt in den Hegau, die auch zum Erstellen der Bilder genutzt wurde für den jährlichen Oldie-Katalog, den es von diesem Treffen gibt.

Trotz zweier ausgiebiger Partynächte, tauchte die Sichelhenke dieses Jahr übrigens erneut im Polizeibericht nicht auf.

eröffnet, die heuer durch den SV Bohlingen als Veranstalter organisiert wurde.

Der Bohlinger Ortsvorsteher und SV-Vorsitzende Stefan Dunaiski dankte zum Auftakt im Weibischhof-Gnädinger-Saal den Sponsoren, die unter anderem das Prospekt ermöglicht hätten, welches mit 100.000 Exemplaren in der Region gestreut wurde. Er dankte auch den vielen Helfern die die symbolische Ernte einbringen wie den vielen Ehrenamtlichen



Ausdauernd für gute Laune brachte die Wanderkapelle aufs Festgelände die immer woanders aufspielte - hier beim Aachtal-Chor.

Mit dem traditionellen Einzug der Erntekrone unter Begleitung des Musikvereins Bohlingen und dem Bieranstich, in diesem Jahr von OB Bernd Häusler mit Unterstützung der schwarz-grünen Koalition von MdB Andreas Jung (CDU) und MdL Dorothea Wehinger (Grüne) wurde am Freitagabend diese 59. Bohlinger Sichelhenke

auch anderer Vereine, die an den Festtagen selbst, wie beim Zelt-Auf und Abbau im Einsatz sind und ohne die dieses Fest gar nicht gestemmt werden könnte. OB Bernd Häusler lobte die Organisatoren für ihren unglaublichen Einsatz, der weit über das Festwochenende hinausreicht.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Zum Pilgerort für Oldtimerfreunde wurde das Festgelände am Samstag zum 20. Oldtimertreffen mit 140 Teilnehmern.



Christoph Maus stellte die motorisierten Legenden vor und wusste auch auspufftechnisch über diese Honda ziemlich gut bescheid.



So cool können nur Narren Most machen, oder sie trainieren Basket- oder Volleyball.



Ein besonderes Schauspiel ist es schon, wenn die Erntekrone von der Kirche mit musikalischer Begleitung wie in einer Prozession ins Festzelt getragen wird.



Viel Arbeit hat Oldtimertreff-Organisator Siegmund Peter mit seinem geflochtenen »Hanomag Kommissbrot« vor sich. Die ersten Reihen schaffte er dank professioneller Hilfe am Sonntag.

Engen

Das Rätsel des Neuentstandenen lösen

Sie sind konsequent schwarz-weiß, großformatig und laden den Betrachter zu einer ganz individuellen Entdeckungsreise: Die gewachsenen Holzdrucke von Nikolaus Cinetto, die unter dem Titel »Mikrokosmos« bis 24. September von der Stubengesellschaft 1599 e. V. Kunstverein Engen in dem Städtischen Museum Engen + Galerie gezeigt werden.

Mittels der Holzdruck-Technik lässt Nikolaus Cinetto Unikate entstehen, die »zwischen kompositorischem Kalkül und spie-

lerischer Leichtigkeit angesiedelt sind, die undefiniert gegenstandslos sind oder auch ganz unmittelbar auf organische Motive zurückgehen«, hieß es in der Einstimmung auf die Ausstellung.

An der Vernissage unterstrich dies auch die Laudatorin Katja-Elisabeth Pfrommer MA aus Stuttgart: »Abgeleitet von Naturvorbildern, die einer genauen Betrachtung entzogen werden, ergeben sich teils einfache, teils räumlich-komplexe organische Gebilde, die auf den Be-

trachter eigenartig entzogen wirken und monumental in sich ruhend wirken«.

Sie verwies auch auf die Wirkung von Cinettos Holzdrucken: »Seine Arbeiten enthalten einen unauflösbaren Bezug zu ihrer Welt, die den Betrachter zur erkennenden Teilhabe auffordert«.

Sie lud die Besucher ein, »das Rätsel des Neuentstandenen zu lösen und den von Nikolaus Cinetto eröffneten Mikrokosmos zu beschreiten.«

redaktion@wochenblatt.net



Eine Entdeckungsreise in einen ganz eigenen Mikrokosmos, im Bild von links: Laudatorin Katja-Elisabeth Pfrommer, Sängerin Nicole Häubler aus Ulm-Blaustein, Pianist Klaus Huber, Nikolaus Cinetto und Gudrun Sonntag von der Stubengesellschaft. swb-Bild: Stubengesellschaft/ Ulrike Stille

Aus der Geschäftswelt

Rund um den Flammkuchen

Sie erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, schmecken lecker und können ganz unkompliziert hergestellt werden: die Flammkuchen. Um deren Genuss besonders im privaten Rahmen bei Feiern und Partys zu ermöglichen, hat sich nun im Engener Stadtteil Welschingen die »Flammkuchen Zentrale« angesiedelt, die unter Verkaufsleiter Helmut Lemke alles für eine gelungene Flammkuchen-Party und ein vielversprechendes Franchise-System anbietet.

Das Modell sieht vor, dass Privatkunden durch das Ausleihen eines Flammkuchen-Ofens, dem passenden Zubehör und tiefgekühlten Flammkuchen eine Flammkuchen-Party zuhause ohne großen Aufwand feiern.

Kunden sowie interessierte Flammkuchen-, Franchise-Nehmern stehen Öfen, eine Vielzahl an Qualitätsprodukten und weiteres Zubehör zur Verfügung. Darüber hinaus werden für Franchise-Nehmer kostenlose Einarbeitung und Schulungen angeboten sowie Unterstützung im Marketing.

Weitere Informationen und Bestellungen gibt es bei Helmut Lemke unter der Telefonnummer 0171/201 8186 oder per E-Mail an helmutlemke@flammkuchen-zentrale.de.

Gottmadingen

Flohmarkt für jedermann

Kruschteln, feilschen, verkaufen und kaufen - beim Flohmarkt am Sonntag, 9. September, auf dem AWO-Gelände in der Hauptstraße 62 kommen Anbieter und Besucher auf ihre Kosten. Mitmachen kann jeder, der Aufbau beginnt um 7 Uhr und Verkostung gibt es zu AWO-Flohmarktpreisen. Anmeldungen werden unter Telefonnummer 07731/71355 (AB) Mrochen gerne entgegengenommen.

redaktion@wochenblatt.net

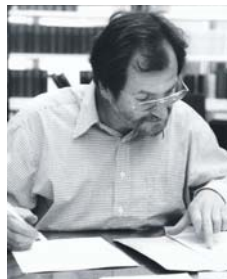
Aach

Der erste Schultag

Der Unterricht an der Schule in Aach beginnt für die Klassen 2 bis 4 am Montag, 11. September, um 8.45 Uhr. An diesem ersten Schultag ist Klassenlehrerunterricht bis 12.15 Uhr. Ab Dienstag findet der Unterricht nach Stundenplan statt. Die Einschulung der Erstklässler beginnt am Donnerstag, 14. September, 10 Uhr, mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der katholischen Kirche Aach. Ab 11 Uhr ist die Einschulungsfeier in der Sporthalle der Schule.

redaktion@wochenblatt.net

Gaienhofen



Ein Mann der Worte - Manfred Bosch.

swb-Bild: Mathias Michaelis

Der Sekretär der Region

Das Hesse-Museum Gaienhofen eröffnet am Sonntag, 10. September, um 11 Uhr die Ausstellung »Manfred Bosch - Literarischer Sekretär der Region«. Die Ausstellung dauert bis 12. November und ist bis 1.11.2017 dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr, ab 2.11.2017 freitags und samstags 10 bis 17 Uhr, sonntags 10 bis 17 Uhr geöffnet. Eine weitere Veranstaltung zur Ausstellung ist »Der andere Bosch« am Sonntag, 15. Oktober, ab 11 Uhr mit einer Lesung von Texten von und über Manfred Bosch im Hesse-Museum Gaienhofen. Weitere Informationen beim Hesse-Museum Gaienhofen unter der Rufnummer 07735/44 09 49 oder hesse-museum@gaienhofen.de.

Radolfzell

Köstlichkeiten zum Abschluss Großes Finale beim Narrizella-Zunfthausommer

Regionalität ist wieder absolut »in«. Das beweisen der Abschlussabend sowie das Programm des »Zunfthausommers« der Narrizella Ratoldi. »Wir haben diesmal komplett auf die Region gesetzt«, sagt Robert Grünwald, Mitglied des Wirtschaftsausschusses der Narrizella. Alle Künstler des Unterhaltungsprogramms, einer Mischung aus Kabarett und Musik, kamen aus der Region. Dies sei ein großer Erfolg gewesen. Die Künstler seien in der ganzen Region bekannt und das ziehe die Besucher an. »Das mögen die Leute, weil sie es kennen«, erklärt Grünwald den Erfolg.

Diesen roten Faden der Regionalität spannte die Narrizella bis zum Abschlussabend mit dem Motto »Baden trifft regionale Spezialitäten«. Verwöhnt wurden die rund 90 Gäste mit Salaten vom Iznanger Feld, üppigen Beilagen und Kalbshaxe. Eine Vorspeise und ein mächtiges Eis zum Dessert umrahmten den Hauptgang. Untermalt wurden Menü und Abend mit einer Weinverkostung - ebenfalls gute Tropfen aus der Region. Kellermeister Werner Endres, der Halthnau-Wirt aus Meersburg, streichelte nicht nur die Geschmacksknospen der Besucher mit seinen



Regionalität pur: Viele Besucher genossen die Abschlussveranstaltung des Zunfthausommers der Narrizella Ratoldi mit Spezialitäten, Witz und Humor. swb-Bild: Eckert

Weinen, den ganzen Abend attackierte er auch die Lachsmuskel der Teilnehmenden mit seinem erlesenen Humor und Witz. Wahre Lachsalven ergossen sich durch die Remise des Zunfthauses. Bei der Weinprobe vermittelte der 81-Jährige allerlei Wissenswertes zu den jeweiligen Rebsorten und deren Geschichte. Jedoch nie ohne eine Prise Humor. »Wein muss man mit dem ganzen Körper trinken«, ist sein Credo. Die Gäste genossen den Abend in vollen Zügen und mit einem ständig ansteigenden Stimmsbarometer. »Wir wollen zufriedene Gäste«, betont Grün-

wald. Als die Besucher am späten Abend vereinzelt den Event verlassen, erklären sie beim Abschied: Es sei eine sehr schöne Veranstaltung mit toller Stimmung gewesen.

Für die Narrizella war der »Zunfthausommer« ein Erfolg, auch finanziell: Das Programm leistete einen kulturellen Beitrag für die Stadt. Mit dem Zunfthaus sei es gelungen, auch außerhalb der Fastnachtssaison, ein Programm zu bieten, und das kulturelle Angebot gelungen mit unterhaltender Kleinkunst zu bereichern.

Hayo Eckert
redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Ein nasses Vergnügen Großkanadierrennen mit 23 Teams

Gaudi - Sport - Teamgeist. Wo sonst kann man diese wichtigen Elemente des täglichen Lebens so gut miteinander vereinen wie beim Großkanadierrennen des Kanu-Clubs, das auf und vor dem Vereinsgelände des Kanuclubs Radolfzell ausgetragen wurde? 23 Mannschaften hatten sich hierzu gemeldet. Acht Mann beziehungsweise Frau, alle in einem Boot - das ist eine besondere Herausforderung für jeden Teilnehmer. Und das Witzige an diesem Event ist die Bekleidung: Nachdem im letzten Jahr ein »Sado-Maso-Boot« der Knüller war, konnten dieses Jahr die »Pina Coladas« den Preis für das originellste Team für sich gewinnen - ein von der Kurküche gespendetes Esspaket.

Der Pokal ging an die »Landfrauen und Freunde«, dicht gefolgt von den »Wooden Warriors«, die zum ersten Mal dabei waren und in der Gesamtwertung die zweitbeste Zeit einfuhren. Bei den Damen hatte das Mix-Team »Candy-Chicken« die Nase vorn. Mit nur fünf Sekunden Rückstand folgte die Sozialstation Radolfzell vor den »Alten Schachteln«. Beim Mix holte sich die zweite Volleyball-Mannschaft Stahringen den Pokal - mit nur sieben Zehntel-Sekunden Vorsprung



Das Großkanadierrennen, veranstaltet vom Kanuclub Radolfzell, ist traditionell ein nasses und spaßiges Vergnügen. swb-Bild: Verein

vor den »ZF TRW Azubis«. »Pina Colada« erreichte Platz drei. Abends gab es inzwischen traditionell das Sommerfest des Kanu-Clubs mit Livemusik und Barbetrieb.

Am Wochenende vom 9. und 10. September veranstaltet der Kanu-Club Radolfzell die erste baden-württembergische SUP-Meisterschaft. Samstag wird in verschiedenen Disziplinen ge-

startet - am Sonntag findet dann ein Fun-SUP-Poloturnier statt. Das nächste Großkanadierrennen wird am zweiten Samstag im Juli 2018 ausgetragen - für alle Wasserratten, die sich diesen Termin bereits vornehmen wollen. Denn der Veranstalter wünscht sich noch mehr Teilnehmende.

Mehr dazu im Internet unter www.kanu-radolfzell.de.